

Ein Abend der Begegnung

Dank an die Mitstreiter in den Betreuungsgruppen / Angehörigen-Café

Bötzingen. Der Raum war festlich dekoriert und die Veranstaltung von einer herzlichen Atmosphäre getragen: Am 12. Februar konnten Regina Schultis, Leiterin der Betreuungsgruppen, und Michael Szymczak, Vorstandsvorsitzender der Kirchlichen Sozialstation Nördlicher Breisgau, im Beisein von Pfarrer Rüdiger Schulze aus Bötzingen viele ehrenamtlich Tätige aus Bötzingen, Gottenheim, March und Umkirch zu einem Dankeschön-Abend begrüßen.

Diese Frauen und Männer engagieren sich in ihren Gemeinden für ältere Mitbürger und Bürgerinnen mit demenziellen Erkrankungen. Sie betreuen in Bötzingen drei, in den anderen Orten je eine Gruppe mit bis zu 14 Gästen einen Tag in der Woche. Damit wird den Betroffenen ein fixer Treff mit Programm, Miteinander und Austausch gestaltet, den Angehörigen ein Tag der Entlastung ermöglicht. Regina Schultis danke allen Helferinnen und Helfern, vor allem aber den Organisations- und Präsenzkräften Roswitha Thelen,



Das Ehepaar Zimmerlin (2. und 3. von links) mit Michael Szymczak, Regina Schultis und Pfarrer Rüdiger Schulze (von links).

Foto: myl

Tatjana Holderied, Peggy Hauser, Claudia Hecht und Johanna Kleeb in den einzelnen Gemeinden. Sie dankte ihren Mitarbeiterinnen und den Kooperationspartnern, darunter dem Ehepaar Rombach, das die Fahrdienste organisiert. Besonderer Dank ging an das langjährig als Unterstützer und großzügige Spender agierende Ehepaar Zimmerlin.

Erfreulich sei, dass immer wieder Schüler und Firmanten Sozialpraktika in den Gruppen absolvierten. So fertigten kürzlich Schüler der Berufsvorbereitenden Schule Freiburg Liedermappen für alle Gruppen an, die Laura Zipfel an diesem Abend überreichte. Szymczak sprach Regi-

na Schultis, die ihre Arbeit mit Herzblut erledige, seinen Dank aus. Er berichtete, dass gegenwärtig 130 Menschen in den Gruppen betreut würden und durch steigenden Bedarf eine Warteliste geführt werden müsse. Dank der Betreuerinnen und Betreuer werde den dementen Menschen nicht nur in der Familie, sondern auch in der Gemeinde Geborgenheit vermittelt, so Michael Szymczak.

Monika Mylius

Regina Schultis bietet in der Station eine Sprechstunde für betroffene Angehörige an. Alle acht Wochen (nächster Termin: 20. Februar) wird zum Angehörigen-Café eingeladen.